

# Inhalt

I. Krise im Städtebau	7
II. Im Blickfeld der Kritik	23
1. Fassaden	23
2. Wohnungen	27
3. Leblose Trabanten	38
4. Überfüllte Straßen	52
5. Bodenrecht und Spekulation	60
6. Verlust der Mitte durch Verlust an Substanz	65
7. Ungeist der Planer	70
8. Untätigkeit einer Bauverwaltung	82
9. Das sogenannte Gesellschaftliche	86
III. Die Kritiker	93
1. Betroffene Bürger	93
2. Soziologen	101
3. Planer	111
IV. Gesetze	123
1. Bundesraumordnungsgesetz (BROG)	123
2. Landesplanungsgesetze	126
3. Bundesbaugesetz (BBauG) und Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO)	131
4. Gesetz über städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen in den Gemeinden (Städtebauförderungsgesetz StBauFG)	135
5. Bauordnungen	139

V. Das städtebauliche Leitbild	142
1. Die »funktionierenden« Bereiche einer großen Stadt	142
2. Dorf und kleine Stadt	147
VI. Die städtebaulichen Lehrstätten	152
VII. »Guter Städtebau« – ein Rechenergebnis oder ein Zufallsprodukt?	156
1. Die noch verfügbaren Bauflächen	156
2. Siedlungsrichtungen	161
3. Siedlungsformen und Wohnvorstellungen	166
4. Der Mensch zwischen Wohnung, Arbeits- und Freizeitbereich	172
Anmerkungen	176